

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Fünfundvierzigster Jahrgang

Abonnementpreise: Durch die Post bestellt, 3 Monate Fr. 3.40, 6 Monate Fr. 6.40, 12 Monate Fr. 12.80...

Insertionspreise: Die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum: Lokal-Anzeigen 10 Cts., Wiederholungen ... 8 Cts.

Redaktions-Bureau: Wasenstrasse Nr. 11 Luzern. Gralla-Beilagen: Jedes Freitag die illustrierte Beilage 'Schweizerische Vaterlandsglocke'...

Luzerner Waldkalla. Vital Progger, Maler. † 7. Mai 1893 in Luzern, 64 Jahre alt.

Aus der Union.

Nicht lange sind seit dem gewaltigen Wahlkampf der Vereinigten Staaten verstrichen, und noch ist das genaue Resultat nicht bekannt.

Es ist begreiflich, daß nach dem Mißgeschick der letzten Monate der glänzende Sieg zu sanguinischen Hoffnungen und vielleicht etwas zu hoch gespannten Erwartungen Anlaß gab.

Ob nun freilich für alle Zeiten wirtschaftliche Störungen schwerer Art beschworen sind, muß dahingestellt bleiben.

Ohne uns in mangelhaft begründete Theorien verlieren zu wollen, müssen wir doch annehmen, daß eine solche Konzentration des Reichthums zwar für das Übergangsstadium von der Wildnis zur Kultur ihr Quies hat.

Republik jemals zu jener Politik der kleinen Mittel greifen wird, womit man im alten Europa der Not des Tages zu begegnen sucht.

Schweiz.

Konflikt Min. Die Regierung von Uruguay hat ihren Konsul in Bern, E. Jacot, einen Schweizerbürger, telegraphisch zum Amte suspendiert.

Schweizerischer Pressverein. Das am Samstag in Bern verammelte Komitee des Schweiz. Pressvereins beschloß, neuerdings Schritte zu tun.

b. Schweiz, Ethnographen. Unter dem Vorst. von Kunsthilfsgeschäft (Büchli) fanden Sonntag und Montag in Olten die Jahresversammlung des Vereins schweizerischer Ethnographenbesitzer statt.

1. Mehreckerkehr. In Ergänzung einer im Jahre 1894 erlassenen Verordnung hat der Bundesrat beschlossen, daß sämtliche Groß- und Kleinvieh-Transporte italienischer, sowie Schweineexporte französischer und deutscher Herkunft, welche die Bewilligung zur Einfuhr in die Schweiz erhalten haben, von der Grenzkontrolle (Einfuhrkontrolle) bis zur Abhaltung des Bestimmungsortes ohne Aus- oder Umladung transportiert werden müssen.

Die außerordentliche Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Oesterreich, Ungarn und die damit verbundene Gefahr der Verschleppung nach der Schweiz haben das schweizerische Landwirtschaftsdepartement veranlaßt, auf den 12. November hin alle erstellten Bewilligungen zur Einfuhr von Klauenvieh österreichisch-ungarischer Herkunft zurückzuziehen.

Luzern. Das vom Regierungsrat genehmigte Budget für 1897 liegt einem Ausschlag von Fr. 189,888 vor bei einer Ausgabensumme von Fr. 2,089,828 und einer Einnahmensumme von Fr. 1,900,000.

St. Gallen. Die Stadtgemeinde St. Gallen beschloß am 8. d. gegen einen Antrag des Gemeinderats mit großer Mehrheit Aufhebung der Arbeitslosen-Versicherung auf 1. Juni 1897.

und Wählerkreise leiteten die Feier ein, die dann im 'Hotel Pilatus' einen äußerst animierten Charakter annahm.

Dr. Groschak F. Schönbach begrüßte den neuen Nationalrat vorerst im Namen der freisinnigen und gab inweshalb der Freude Ausdruck über die Wahl, durch die sich die liberale Partei von Krems gehrt fühle.

Dr. Nationalrat Regen erteilt hierauf das Wort und dankte vorerst für das Vertrauen, das ihm so von allen Seiten entgegengebracht worden, wie auch für die ihn ehrende Ovation.

Es sei eine große Ehre, vom Volke als Nationalrat berufen zu werden; doch dürfe man dabei die Pflichten nicht vergessen, die man übernommen.

Der Redner ließ die verschiedenen politischen Parteien Revue passieren und verglich sie mit den verschiedenen Waffengattungen, die Demokraten mit der Kavallerie, deren Wesen Unablässigkeit, die Konservativen mit der Artillerie, deren Wesen und größte Kraft in der Ruhe, in festen Positionen bestesse, und endlich die Freisinnigen mit der Infanterie, deren Wesen in der Vereinigung und in dem Ausgleich zwischen den andern Waffengattungen die richtige Mitte halte.

Unter lautloser Stille, nur hie und da von Weilsitzbelegungen unterbrochen, wurde diese Ansprache entgegengenommen; der Applaus am Schlusse bewies, daß der Redner seinen Mitbürgern aus dem Herzen gesprochen habe.

Rede, Gehung und Wink! Iststen sich nun in ununterbrochener Reihenfolge ab. Dr. Dr. Wagny (Kantone) in kurzen Sätzen die Postulate, die noch abhängig und der Behandlung und endlichen Durchführung harren.

Dr. Direktor Bachmann feierte die Verdienste der H. Th. Bell und Nationalrat Regen um die Gemeinde Krems. Sein Wunsch ist, daß in Zukunft auf eigenwilligem Gebiete nicht mehr so viel verhandelt werden müßte; daher sei Wunsch in der Beschließung nötig; er anerkannte aber auch, welche gemaltige Verdienste dem Bund zukommen.

Dr. Färber sprach als Demokrat; sein Hoch galt dem freisinnigen 12. Wahlkreise, in welchem er hofft, von freisinniger Seite auch

auf die Wünsche und Begehren der demokratischen und Arbeiterpartei mehr Rücksicht genommen werde. Der 8. November, mit der Wahl des Gen. Regen und der daran sich anschließenden Feier, bildet ein schönes Blatt in den Annalen der Gemeinde Krems; er war ein Ehrentag für die Gemeinde!

Mit 5 Punkten in 1. Akt (Mitgl.) Beste Resultate vom Montag den 9. November: 1. St. Gallen, Wasserland-Club; 1. St. Gallen, Mann, Metzger, Genossenschaft; 2. Schwyzer Arbeiterpartei, Kreis, 587; 3. Lindemann, Schmid, Nottwil, 510; 4. Noss, Jost, Leutenkirch, 474; 5. Bachmann, Friedrich, Leutenkirch, 471.

Meiste Punkte einer Serie: 1. Widmer Kaspar, Ing, 10 Treffer, 20 Punkte; 2. Weidler Alois, Schenkerhof (Nid), 9 Treffer, 24 Punkte. Eine 'Lose Sieben'. Auf einer Geschäftsreise durchs Entlebuch wurde einem Verwandten des 'Edigen', folgendes erzählt: Eine Frau habe im Streit mit ihrem Ehemann den gewaltigen Bernhardtbrunn auf denselben geholt, und dieser habe den Mann so arg geblissen und zugerichtet, daß ärztliche Hilfe notwendig wurde und der Patient mehr als 14 Tage das Bett hüten mußte.

Büchli. (Kont.) Der Stadtrat von Büchli unterbreitet dem Großen Stadtrat einen Entwurf für Renovation der Lagen der Straßenbahnen. Durch Ausgabe von allgemeinen Abonnements, die nicht, wie bisher, auf den Namen lauten, wurde tatsächlich die Einheitliche von 12 1/2 Cts. eingekauft, was sehr zu begrüßen ist.

Bern. p. Der Große Rat trat am Montag zur Verhandlung des Entwurfs eines Umlandes Niederlassungsgesetzes zusammen. Vizepräsident Greib eröffnete die Sitzung mit einem kurzen Nachruf auf Regierungsrat Waretz, worauf sofort die Frage des Eintretens auf das Aemtergesetz zur Diskussion gelangte.

Unter lautloser Stille, nur hie und da von Weilsitzbelegungen unterbrochen, wurde diese Ansprache entgegengenommen; der Applaus am Schlusse bewies, daß der Redner seinen Mitbürgern aus dem Herzen gesprochen habe.

Dr. Direktor Bachmann feierte die Verdienste der H. Th. Bell und Nationalrat Regen um die Gemeinde Krems. Sein Wunsch ist, daß in Zukunft auf eigenwilligem Gebiete nicht mehr so viel verhandelt werden müßte; daher sei Wunsch in der Beschließung nötig; er anerkannte aber auch, welche gemaltige Verdienste dem Bund zukommen.

Dr. Färber sprach als Demokrat; sein Hoch galt dem freisinnigen 12. Wahlkreise, in welchem er hofft, von freisinniger Seite auch

St. Gallen. Die Stadtgemeinde St. Gallen beschloß am 8. d. gegen einen Antrag des Gemeinderats mit großer Mehrheit Aufhebung der Arbeitslosen-Versicherung auf 1. Juni 1897.